Verwendung der Managementplattform

Active IQ Unified Manager

NetApp
November 13, 2026

This PDF was generated from https://docs.netapp.com/de-de/active-iq-unified-manager-918/config/concept_what_functionality_maintenance_console_provides.html on November 13, 2026. Always check docs.netapp.com for the latest.

Inhalt

Verwendung der Managementplattform . . . 1
- Informationen zur Wartungskonsole in Active IQ Unified Manager . . . 1
- Informationen zum Wartungsbenutzer in Active IQ Unified Manager . . . 1
- Diagnosefunktionen für Benutzer in Active IQ Unified Manager . . . 1
- Zugriff auf die Wartungskonsole in Active IQ Unified Manager . . . 2
- Zugriff auf die Wartungskonsole über die vSphere VM-Konsole in Active IQ Unified Manager . . . 3
- Menüs der Managementplattform für die Wartung . . . 3
  - Informationen zu den Wartungskonsolenmenüs in Active IQ Unified Manager . . . 3
  - Menü „Netzwerkkonfiguration“ in Active IQ Unified Manager . . . 4
  - Im Active IQ Unified Manager steht das Menü „Systemkonfiguration“ zur Verfügung . . . 5
  - Das Menü „Support und Diagnose“ in Active IQ Unified Manager kann verwendet werden . . . 7
  - Zusätzliche Menüoptionen der Wartungskonsole in Active IQ Unified Manager . . . 7
- Das Kennwort des Wartungsbenutzers unter Windows in Active IQ Unified Manager ändern . . . 9
- Ändern des Active IQ Unified Manager umadmin Passworts auf Linux Systemen . . . 9
- Die von Active IQ Unified Manager für die HTTP- und HTTPS-Protokolle verwendeten Ports können geändert werden. . . . 9
- Netzwerkschnittstellen zu Active IQ Unified Manager hinzufügen . . . 10
- Das Clientzertifikat in Active IQ Unified Manager neu generieren . . . 11
- Festplattenspeicher hinzufügen . . . 11
  - Dem Active IQ Unified Manager Datenbankverzeichnis Speicherplatz hinzufügen . . . 12
  - Hinzufügen von Speicherplatz zum Datenverzeichnis auf einem Linux-Host in Active IQ Unified Manager . . . 12
  - Hinzufügen von Speicherplatz zur Datenfestplatte auf einer VMware Virtual Machine in Active IQ Unified Manager . . . 14
  - Hinzufügen von Speicherplatz zum logischen Laufwerk auf einem Windows-Server in Active IQ Unified Manager . . . 15

Verwendung der Managementplattform

Informationen zur Wartungskonsole in Active IQ Unified Manager

Mit der Unified Manager Managementplattform für Wartung können Sie die Einstellungen auf Ihrem Unified Manager System managen und alle erforderlichen Änderungen vornehmen, um Probleme zu vermeiden.

Je nach dem Betriebssystem, auf dem Sie Unified Manager installiert haben, bietet die Managementplattform folgende Wartungsfunktionen:

- Fehlerbehebung bei Problemen mit Ihrer virtuellen Appliance, insbesondere wenn die Weboberfläche von Unified Manager nicht verfügbar ist
- Aktualisierung auf neuere Versionen von Unified Manager
- Support-Bundles für den Versand an den technischen Support generieren
- Netzwerkeinstellungen konfigurieren
- Passwort des Wartungsbenutzers ändern
- Verbindung zu einem externen Datenanbieter zum Senden von Performance Statistiken herstellen
- Änderung der internen Erfassung von Performance-Daten
- Wiederherstellung der Unified Manager Datenbank und der Konfigurationseinstellungen aus einer zuvor gesicherten Version.

Informationen zum Wartungsbenutzer in Active IQ Unified Manager

Der Wartungsbenutzer wird bei der Installation von Unified Manager auf einem Red Hat Enterprise Linux-System angelegt. Der Name des Wartungsbenutzers ist der Benutzer “umadmin”. Der Wartungsbenutzer hat in der web UI die Rolle Application Administrator und kann weitere Benutzer anlegen und ihnen Rollen zuweisen.

Der Wartungsbenutzer oder der umadmin Benutzer kann auch auf die Unified Manager Managementplattform zugreifen.

Diagnosefunktionen für Benutzer in Active IQ Unified Manager

Der Diagnosezugriff dient dazu, dass der technische Support Sie bei der Fehlersuche unterstützen kann, und Sie sollten ihn nur auf Anweisung des technischen Supports verwenden.

Der Diagnosebenutzer kann auf Anweisung des technischen Supports Befehle auf Betriebssystemebene zur Fehlerbehebung ausführen.

Zugriff auf die Wartungskonsole in Active IQ Unified Manager

Wenn die Unified Manager Benutzeroberfläche nicht in Betrieb ist oder wenn Sie Funktionen ausführen müssen, die in der Benutzeroberfläche nicht verfügbar sind, können Sie auf die Wartungs-Managementplattform zugreifen, um Ihr Unified Manager System zu managen.

Bevor Sie beginnen

Sie müssen Unified Manager installiert und konfiguriert haben.

Nach 15 Minuten Inaktivität meldet die Wartungs-Managementplattform Sie ab.

Bei der Installation auf VMware ist eine gleichzeitige Anmeldung über Secure Shell nicht möglich, wenn Sie sich bereits als Wartungsbenutzer über die VMware Managementplattform angemeldet haben.

Schritt

1. Der Zugriff auf die Managementplattform erfolgt in den folgenden Schritten:

Auf diesem Betriebssystem…	Folgen Sie diesen Schritten…
VMware	a. Die Verbindung zur IP-Adresse oder zur vollqualifizierten Domain der virtuellen Unified Manager Appliance erfolgt mithilfe von Secure Shell. b. Zur Anmeldung bei der Managementplattform dienen Ihr Wartungsbenutzername und Ihr Passwort.
Linux	a. Die Verbindung mit der IP-Adresse oder dem vollqualifizierten Domainnamen des Unified Manager Systems erfolgt mithilfe von Secure Shell. b. Die Anmeldung am System erfolgt mit dem Benutzernamen und Passwort des Wartungsbenutzers (umadmin). c. Den Befehl `maintenance_console` eingeben und die Eingabetaste drücken.
Windows	a. Für die Anmeldung am Unified Manager System werden Administratoranmeldedaten verwendet. b. Starten von PowerShell als Windows-Administrator. c. Den Befehl `maintenance_console` eingeben und die Eingabetaste drücken.

Das Menü der Unified Manager Wartungs-Managementplattform wird angezeigt.

Zugriff auf die Wartungskonsole über die vSphere VM-Konsole in Active IQ Unified Manager

Falls die Unified Manager Benutzeroberfläche nicht funktioniert oder falls Sie Funktionen ausführen müssen, die in der Benutzeroberfläche nicht verfügbar sind, können Sie auf die Managementplattform zugreifen, um Ihre virtuelle Appliance neu zu konfigurieren.

Bevor Sie beginnen

- Sie müssen der Wartungsbenutzer sein.
- Die virtuelle Appliance muss eingeschaltet sein, um auf die Wartungs Managementplattform zuzugreifen.

Schritte

1. Die virtuelle Appliance Unified Manager befindet sich im vSphere Client.
2. Sie wählen die Registerkarte **Console** aus.
3. Zum Anmelden ist ein Klick in das Fenster der Managementplattform erforderlich.
4. Die Anmeldung bei der Managementplattform für die Wartung erfolgt mit Ihrem Benutzernamen und Passwort.

   Nach 15 Minuten Inaktivität meldet die Wartungs-Managementplattform Sie ab.

Menüs der Managementplattform für die Wartung

Informationen zu den Wartungskonsolenmenüs in Active IQ Unified Manager

Die Managementplattform besteht aus verschiedenen Menüs, die die Wartung und Verwaltung spezieller Funktionen und Konfigurationseinstellungen des Unified Manager Servers ermöglichen.

Je nach Betriebssystem, auf dem Sie Unified Manager installiert haben, besteht die Wartungs-Managementplattform aus den folgenden Menüs:

- Upgrade von Unified Manager (nur VMware)
- Netzwerkkonfiguration (nur VMware)
- Systemkonfiguration (nur VMware)
  a. Support/Diagnostik
  b. Serverzertifikat zurücksetzen
  c. Client Zertifikat neu generieren
  d. Backup-Wiederherstellung
  e. Externer Datenanbieter
  f. Konfiguration des Abfrageintervalls für die Performance
  g. SAML-Authentifizierung deaktivieren
  h. Applikationsports anzeigen/ändern
  i. Konfiguration des Debug-Protokolls

j. Zugriff auf MySQL Port 3306 steuern

k. Beenden

Sie wählen die Nummer aus der Liste aus, um auf die entsprechende Menüoption zuzugreifen. Beispielsweise wählen Sie für Backup und Wiederherstellung die Nummer 4.

Menü „Netzwerkkonfiguration“ in Active IQ Unified Manager

Über das Menü „Netzwerkkonfiguration“ können Sie die Netzwerkeinstellungen managen. Dieses Menü sollte verwendet werden, wenn die Benutzeroberfläche von Unified Manager nicht verfügbar ist.

Dieses Menü ist nicht verfügbar, wenn Unified Manager auf Red Hat Enterprise Linux oder auf Microsoft Windows installiert ist.

Folgende Menüoptionen stehen zur Verfügung.

- **Einstellungen für die Anzeige der IP-Adresse**

  Zeigt die aktuellen Netzwerkeinstellungen für die virtuelle Appliance an, einschließlich IP-Adresse, Netzwerk, Broadcast-Adresse, Netzmaske, Gateway und DNS-Server.

- **Ändern der IP-Adresseneinstellungen**

  Damit können Sie alle Netzwerkeinstellungen der virtuellen Appliance ändern, einschließlich der IP-Adresse, der Netzmaske, des Gateways oder der DNS-Server. Wenn Sie Ihre Netzwerkeinstellungen über die Wartungs-Managementplattform von DHCP auf statische Netzwerkkonfiguration umstellen, können Sie den Hostnamen nicht bearbeiten. Damit die Änderungen wirksam werden, muss **Commit Changes** ausgewählt werden.

- **Einstellungen für die Domainnamensuche anzeigen**

  Zeigt die für die Auflösung von Hostnamen verwendete Suchliste für Domainnamen an.

- **Einstellungen für die Domainnamensuche ändern**

  Hiermit können Sie die Domänennamen ändern, nach denen bei der Auflösung von Hostnamen gesucht werden soll. Sie müssen **Commit Changes** auswählen, damit die Änderungen wirksam werden.

- **Anzeige statischer Routen**

  Zeigt die aktuellen statischen Netzwerkrouten an.

- **Statische Routen ändern**

  Ermöglicht das Hinzufügen oder Löschen statischer Netzwerkrouten. **Änderungen übernehmen** muss ausgewählt werden, damit die Änderungen wirksam werden.

  - **Route hinzufügen**

    Ermöglicht das Hinzufügen einer statischen Route.

  - **Route löschen**

Ermöglicht das Löschen einer statischen Route.

- **Zurück**

  Sie gelangen zurück zum **Main Menu**.

- **Beenden**

  Beendet die Wartungs-Console.

- **Netzwerkschnittstelle deaktivieren**

  Deaktiviert alle verfügbaren Netzwerkschnittstellen. Wenn nur eine Netzwerkschnittstelle verfügbar ist, kann sie nicht deaktiviert werden. Damit die Änderungen wirksam werden, muss **Commit Changes** ausgewählt werden.

- **Netzwerkschnittstelle aktivieren**

  Aktiviert die verfügbaren Netzwerkschnittstellen. Sie müssen **Commit Changes** auswählen, damit die Änderungen wirksam werden.

- **Änderungen übernehmen**

  Wendet alle an den Netzwerkeinstellungen der virtuellen Appliance vorgenommenen Änderungen an. Diese Option muss ausgewählt werden, damit vorgenommene Änderungen wirksam werden, andernfalls treten die Änderungen nicht in Kraft.

- **Host anpingen**

  Dient zum Anpingen eines Zielhosts, um IP-Adressänderungen oder DNS-Konfigurationen zu bestätigen.

- **Auf Standardeinstellungen zurücksetzen**

  Setzt alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück. Sie müssen **Änderungen übernehmen** auswählen, damit die Änderungen wirksam werden.

- **Zurück**

  Sie gelangen zurück zum **Main Menu**.

- **Beenden**

  Beendet die Wartungs-Console.

Im Active IQ Unified Manager steht das Menü „Systemkonfiguration“ zur Verfügung

Das Menü „Systemkonfiguration“ ermöglicht Ihnen das Managen Ihrer virtuellen Appliance mithilfe verschiedener Optionen, wie z. B. der Anzeige des Serverstatus sowie dem Neustarten und Herunterfahren der virtuellen Maschine.

Wenn Unified Manager auf einem Linux- oder Microsoft Windows-System installiert ist, steht in diesem Menü nur die Option „`Restore from a Unified Manager Backup`“ zur Verfügung.

Folgende Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- **Serverstatus anzeigen**

  Zeigt den aktuellen Serverstatus an. Zu den Statusoptionen gehören „Läuft“ und „Läuft nicht“.

  Falls der Server nicht läuft, müssen Sie sich möglicherweise an den technischen Support wenden.

- **Virtuelle Maschine neu starten**

  Die virtuelle Maschine wird neu gestartet, dabei werden alle Services beendet. Nach dem Neustart starten die virtuelle Maschine und die Services erneut.

- **Virtuelle Maschine herunterfahren**

  Fährt die virtuelle Maschine herunter und beendet alle Services.

  Diese Option steht nur in der Managementplattform der virtuellen Maschine zur Auswahl.

- **Änderung des <logged in user> Benutzerpassworts**

  Ändert das Passwort des aktuell angemeldeten Benutzers, bei dem es sich nur um den Wartungsbenutzer handeln kann.

- **Größe der Datenfestplatte erhöhen**

  Erhöht die Größe der Datenfestplatte (Festplatte 3) in der virtuellen Maschine.

- **Swap-Datenträgergröße erhöhen**

  Erhöht die Größe der Auslagerungsfestplatte (Festplatte 2) in der virtuellen Maschine.

- **Änderung der Zeitzone**

  Ändert die Zeitzone entsprechend Ihrem Standort.

- **NTP-Server ändern**

  Ändert die NTP-Servereinstellungen, wie z. B. die IP-Adresse oder die vollqualifizierte Domain (FQDN).

- **NTP-Service ändern**

  Wechselt zwischen den `ntp` und `systemd-timesyncd` Services.

- **Wiederherstellung aus einer Unified Manager Sicherung**

  Stellt die Unified Manager Datenbank und die Konfigurationseinstellungen aus einer zuvor gesicherten Version wieder her.

- **Serverzertifikat zurücksetzen**

  Setzt das Server-Sicherheitszertifikat zurück.

- **Hostname ändern**

  Ändert den Namen des Hosts, auf dem die virtuelle Appliance installiert ist.

- **Zurück**

Verlassen des Menüs „Systemkonfiguration“ und Rückkehr zum Hauptmenü.

- **Beenden**

  Verlässt das Menü der Wartungs-Managementplattform.

Das Menü „Support und Diagnose“ in Active IQ Unified Manager kann verwendet werden

Über das Menü „Support und Diagnose“ können Sie ein Supportpaket erstellen, das Sie zur Fehlerbehebung an den technischen Support senden können.

Folgende Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- **Light Support Bundle generieren**

  Ermöglicht die Erstellung eines schlanken Support-Bundles, das nur 30 Tage Protokolle und Konfigurationsdatenbankeinträge enthält; Performance-Daten, Erfassungsaufzeichnungsdateien und Server-Heap-Dump sind ausgeschlossen.

- **Support Bundle generieren**

  Ermöglicht das Erstellen eines vollständigen Support-Pakets (7-Zip-Datei) mit Diagnoseinformationen im Home-Verzeichnis des Diagnosebenutzers. Wenn Ihr System mit dem Internet verbunden ist, kann das Support-Paket auch auf NetApp hochgeladen werden.

  Die Datei enthält Informationen, die durch eine AutoSupport Nachricht generiert werden, den Inhalt der Unified Manager Datenbank, detaillierte Daten über die Interna des Unified Manager Servers sowie ausführliche Protokolle, die normalerweise nicht in AutoSupport Nachrichten oder im Lightweight Support Bundle enthalten sind.

Zusätzliche Menüoptionen der Wartungskonsole in Active IQ Unified Manager

Die folgenden Menüoptionen ermöglichen Ihnen die Durchführung verschiedener administrativer Aufgaben auf dem Unified Manager Server.

Folgende Menüoptionen stehen zur Verfügung:

- **Serverzertifikat zurücksetzen**

  Generiert das HTTPS-Serverzertifikat erneut.

  Sie können das Serverzertifikat in der Unified Manager GUI durch Klicken auf **General** > **HTTPS Certificates** > **Regenerate HTTPS Certificate** neu generieren.

- **SAML Authentifizierung deaktivieren**

  Deaktiviert die SAML Authentifizierung, sodass der Identitätsanbieter (IdP) keine Anmeldeauthentifizierung mehr für Benutzer bereitstellt, die auf die Unified Manager GUI zugreifen. Diese Managementplattform Option wird typischerweise verwendet, wenn ein Problem mit dem IdP-Server oder der SAML-Konfiguration den Zugriff von Benutzern auf die Unified Manager GUI verhindert.

- **Externer Datenanbieter**

Bietet Optionen zum Verbinden von Unified Manager mit einem externen Datenanbieter. Nach dem Herstellen der Verbindung werden Performance-Daten an einen externen Server gesendet, sodass Storage-Performance-Experten die Performance-Kennzahlen mithilfe von Drittanbietersoftware grafisch darstellen können. Folgende Optionen werden angezeigt:

  - **Anzeigen der Serverkonfiguration**--Zeigt die aktuelle Verbindung und die Konfigurationseinstellungen für einen externen Datenanbieter an.
  - **Serververbindung hinzufügen / ändern** - ermöglicht die Eingabe neuer Verbindungseinstellungen für einen externen Datenanbieter oder die Änderung bestehender Einstellungen.
  - **Serverkonfiguration ändern** - Ermöglicht die Eingabe neuer Konfigurationseinstellungen für einen externen Datenanbieter oder die Änderung bestehender Einstellungen.
  - **Serververbindung löschen**--Löscht die Verbindung zu einem externen Datenanbieter.

    Nach dem Löschen der Verbindung verliert Unified Manager die Verbindung zum externen Server.

- **Backup-Wiederherstellung**

  Weitere Informationen finden Sie in den Themen unter "Verwaltung von Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgängen".

- **Konfiguration des Performance-Abfrageintervalls**

  Stellt eine Option zum Konfigurieren der Häufigkeit bereit, mit der Unified Manager Performance-Statistikdaten von Clustern erfasst. Das Standarderfassungsintervall beträgt 5 Minuten.

  Sie können dieses Intervall auf 10 oder 15 Minuten ändern, wenn Sie feststellen, dass Datenerfassungen großer Cluster nicht rechtzeitig abgeschlossen sind.

- **Anwendungsports anzeigen/ändern**

  Es besteht die Möglichkeit, die Standardports zu ändern, die Unified Manager für die HTTP- und HTTPS-Protokolle verwendet, falls dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist. Die Standardports sind 80 für HTTP und 443 für HTTPS.

- **Zugriff auf MySQL Port 3306 kontrollieren**

  Steuert den Hostzugriff auf den Standard-MySQL-Port 3306. Aus Sicherheitsgründen ist der Zugriff über diesen Port bei einer Neuinstallation von Unified Manager auf Linux-, Windows- und VMware vSphere-Systemen nur auf localhost beschränkt. Mit dieser Option können Sie die Transparenz dieses Ports zwischen localhost und Remote-Hosts umschalten, das heißt, wenn er in Ihrer Umgebung nur für localhost aktiviert ist, können Sie diesen Port auch für Remote-Hosts verfügbar machen. Alternativ können Sie den Zugriff über diesen Port nur auf localhost beschränken, wenn er für alle Hosts aktiviert ist. Wenn der Zugriff zuvor auf Remote-Hosts aktiviert war, bleibt die Konfiguration bei einem Upgrade erhalten. Nach dem Umschalten der Port-Transparenz sollten die Firewall-Einstellungen auf Windows-Systemen überprüft und die Firewall-Einstellungen deaktiviert werden, wenn sie so konfiguriert sind, dass sie den Zugriff auf den MySQL-Port 3306 einschränken.

- **Beenden**

  Verlässt das Menü der Wartungs-Managementplattform.

Das Kennwort des Wartungsbenutzers unter Windows in Active IQ Unified Manager ändern

Sie können das Wartungsbenutzerkennwort von Unified Manager bei Bedarf ändern.

Schritte

1. Auf der Anmeldeseite der Unified Manager Web UI können Sie **Forgot Password** auswählen.

   Es wird eine Seite angezeigt, auf der Sie den Namen des Benutzers eingeben, dessen Passwort Sie zurücksetzen möchten.

2. Den Benutzernamen eingeben und auf **Submit** klicken.

   An die für diesen Benutzernamen definierte E-Mail-Adresse wird eine E-Mail mit einem Link zum Zurücksetzen des Passworts gesendet.

3. Das neue Passwort wird über den **Link zum Zurücksetzen des Passworts** in der E-Mail definiert.
4. Anschließend erfolgt die Anmeldung bei Unified Manager über die Web-Benutzeroberfläche mit dem neuen Passwort.

Ändern des Active IQ Unified Manager umadmin Passworts auf Linux Systemen

Aus Sicherheitsgründen müssen Sie das Standardpasswort für den Unified Manager-Benutzer „umadmin“ unmittelbar nach Abschluss der Installation ändern. Bei Bedarf können Sie das Passwort später jederzeit erneut ändern.

Bevor Sie beginnen

- Unified Manager muss auf einem Red Hat Enterprise Linux Linux System installiert sein.
- Sie benötigen die Root-Benutzer-Anmeldedaten für das Linux-System, auf dem Unified Manager installiert ist.

Schritte

1. Die Anmeldung als Root-Benutzer erfolgt auf dem Linux-System, auf dem Unified Manager ausgeführt wird.
2. Das Passwort des Benutzers umadmin ändern:

   ```
   passwd umadmin
   ```

   Das System fordert Sie auf, ein neues Passwort für den Benutzer umadmin einzugeben.

Die von Active IQ Unified Manager für die HTTP- und HTTPS-Protokolle verwendeten Ports können geändert werden.

Die von Unified Manager standardmäßig für HTTP- und HTTPS-Protokolle verwendeten Ports können nach der Installation bei Bedarf aus Sicherheitsgründen geändert werden.

Die Standardports sind 80 für HTTP und 443 für HTTPS.

Bevor Sie beginnen

Sie müssen über eine Benutzerkennung und ein Passwort verfügen, die für die Anmeldung an der Managementplattform für die Wartung des Unified Manager Servers autorisiert sind.

Bei der Verwendung von Mozilla Firefox oder Google Chrome gelten einige Ports als unsicher. Vor der Zuweisung einer neuen Portnummer für HTTP- und HTTPS-Datenverkehr ist eine Prüfung im Browser erforderlich. Die Auswahl eines unsicheren Ports kann dazu führen, dass das System nicht mehr erreichbar ist; in diesem Fall ist zur Behebung des Problems eine Kontaktaufnahme mit dem Kundensupport erforderlich.

Die Instanz von Unified Manager wird nach dem Ändern des Ports automatisch neu gestartet. Daher sollte dies ein geeigneter Zeitpunkt sein, um das System für kurze Zeit herunterzufahren.

1. Sie melden sich per SSH als Wartungsbenutzer am Unified Manager Host an.

   Die Eingabeaufforderungen der Unified Manager Wartungs-Managementplattform werden angezeigt.

2. Sie geben die Nummer der Menüoption mit der Bezeichnung **Anwendungsports anzeigen/ändern** ein und drücken anschließend die Eingabetaste.
3. Falls Sie dazu aufgefordert werden, geben Sie das Passwort des Wartungsbenutzers erneut ein.
4. Die neuen Portnummern für die HTTP- und HTTPS-Ports eingeben und anschließend die Eingabetaste drücken.

   Bleibt die Portnummer leer, wird der Standardport für das Protokoll verwendet.

   Die Abfrage lautet, ob Sie die Ports ändern und Unified Manager jetzt neu starten möchten.

5. Zum Ändern der Ports und zum Neustart von Unified Manager **y** eingeben.
6. Verlassen der Wartungskonsole.

Nach dieser Änderung müssen Benutzer die neue Portnummer in die URL einfügen, um auf die Unified Manager Web-UI zuzugreifen, zum Beispiel https://host.company.com:1234, https://12.13.14.15:1122 oder https://[2001:db8:0:1]:2123.

Netzwerkschnittstellen zu Active IQ Unified Manager hinzufügen

Neue Netzwerkschnittstellen lassen sich hinzufügen, wenn eine Trennung des Netzwerkverkehrs erforderlich ist.

Bevor Sie beginnen

Sie müssen die Netzwerkschnittstelle mithilfe von vSphere zur virtuellen Appliance hinzugefügt haben.

Die virtuelle Appliance muss eingeschaltet sein.

Sie können diesen Vorgang nicht ausführen, wenn Unified Manager auf Red Hat Enterprise Linux oder Microsoft Windows installiert ist.

Schritte

1. Im Hauptmenü der vSphere Managementplattform **System Configuration** > **Reboot Operating System** auswählen.

   Nach dem Neustart kann die Wartungskonsole die neu hinzugefügte Netzwerkschnittstelle erkennen.

2. Auf die Wartungskonsole zugreifen.
3. Die Auswahl erfolgt über **Netzwerkkonfiguration** > **Netzwerkschnittstelle aktivieren**.
4. Anschließend die neue Netzwerkschnittstelle auswählen und die **Eingabetaste** drücken.

   eth1 wird ausgewählt und mit **Enter** bestätigt.

5. Zur Aktivierung der Netzwerkschnittstelle ist die Eingabe von **y** erforderlich.
6. Nun erfolgt die Eingabe der Netzwerkeinstellungen.

   Die Eingabe der Netzwerkeinstellungen ist erforderlich, wenn eine statische Schnittstelle verwendet wird oder DHCP nicht erkannt wird.

   Nach Eingabe der Netzwerkeinstellungen kehren Sie automatisch zum Menü **Netzwerkkonfiguration** zurück.

7. **Änderungen übernehmen** auswählen.

   Sie müssen die Änderungen übernehmen, um die Netzwerkschnittstelle hinzuzufügen.

Das Clientzertifikat in Active IQ Unified Manager neu generieren

Sie können die Managementplattform verwenden, um Ihr Unified Manager Client-Zertifikat neu zu generieren. Ihr Zertifikat hat eine verlängerte Gültigkeitsdauer von fünf Jahren.

Schritte

1. Melden Sie sich als Wartungsbenutzer an.
2. Wählen Sie **Regenerate Client Certificate** aus und drücken Sie **Enter**.
3. Falls das System eine Authentifizierung anfordert, müssen die erforderlichen Anmeldeinformationen eingegeben werden.
4. **Confirm Regeneration** wird ausgewählt und **Enter** wird gedrückt.
5. Nach der Neugenerierung des Zertifikats muss der Unified Manager Dienst neu gestartet werden, um die Änderungen anzuwenden.
6. Zur Überprüfung des aktualisierten Zertifikats ist eine Anmeldung bei ONTAP erforderlich. Der Status des Clientzertifikats und der Gültigkeitsstatus sind zu sehen.

Verwandte Informationen "ONTAP Zertifikate mit System Manager verwalten"

Festplattenspeicher hinzufügen

Dem Active IQ Unified Manager Datenbankverzeichnis Speicherplatz hinzufügen

Das Unified Manager Datenbankverzeichnis enthält alle von ONTAP Systemen erfassten Systemstatus- und Performance-Daten. Unter bestimmten Umständen kann es erforderlich sein, die Größe des Datenbankverzeichnisses zu erhöhen.

Das Datenbankverzeichnis kann beispielsweise voll werden, wenn Unified Manager Daten von einer großen Anzahl von Clustern erfasst, von denen jedes viele Knoten hat. Sie erhalten ein Warnereignis, wenn das Datenbankverzeichnis zu 90 % gefüllt ist, und ein kritisches Ereignis, wenn das Verzeichnis zu 95 % gefüllt ist.

Sobald das Verzeichnis zu 95% gefüllt ist, werden keine zusätzlichen Daten mehr von Clustern erfasst.

Die erforderlichen Schritte zum Hinzufügen von Kapazität zum Datenverzeichnis unterscheiden sich je nachdem, ob Unified Manager auf einem VMware ESXi-Server, einem Red Hat-Server oder einem Microsoft Windows-Server ausgeführt wird.

Hinzufügen von Speicherplatz zum Datenverzeichnis auf einem Linux-Host in Active IQ Unified Manager

Falls Sie bei der ursprünglichen Einrichtung des Linux-Hosts dem `/opt/netapp/data` Verzeichnis nicht genügend Speicherplatz zur Unterstützung von Unified Manager zugewiesen und anschließend Unified Manager installiert haben, können Sie nach der Installation zusätzlichen Speicherplatz hinzufügen, indem Sie den Speicherplatz im `/opt/netapp/data` Verzeichnis erhöhen.

Bevor Sie beginnen

Sie benötigen Zugriff als Root-Benutzer auf den Red Hat Enterprise Linux Rechner, auf dem Unified Manager installiert ist.

Wir empfehlen Ihnen, die Unified Manager Datenbank zu sichern, bevor Sie die Größe des Datenverzeichnisses erhöhen.

Schritte

1. Die Anmeldung als Root-Benutzer erfolgt auf dem Linux-Rechner, auf dem zusätzlicher Festplattenspeicher hinzugefügt werden soll.
2. Die Beendigung des Unified Manager Service und der zugehörigen MySQL Software erfolgt in der angegebenen Reihenfolge:

   ```
   systemctl stop ocieau ocie mysqld
   ```

3. Es wird ein temporärer Sicherungsordner (zum Beispiel `/backup-data`) mit ausreichendem Speicherplatz für die Daten im aktuellen `/opt/netapp/data` Verzeichnis benötigt.
4. Der Inhalt und die Berechtigungskonfiguration des vorhandenen `/opt/netapp/data`Verzeichnisses sind in das Sicherungsdatenverzeichnis zu kopieren:

   ```
   cp -arp /opt/netapp/data/* /backup-data
   ```

5. Wenn SE Linux aktiviert ist:

a. SE Linux-Typ für Ordner in einem vorhandenen `/opt/netapp/data` Ordner:

```
se_type= ls -Z /opt/netapp/data | awk '{print $4}' | awk -F: '{print $3}' |
head -1
```

Das System gibt eine Bestätigung zurück, die in etwa wie folgt aussieht:

```
echo $se_type
mysqld_db_t
```

a. Der Befehl chcon legt den SE Linux Typ für das Backup-Verzeichnis fest:

```
chcon -R --type=mysqld_db_t /backup-data
```

6. Entfernen des Inhalts des `/opt/netapp/data` Verzeichnisses:
   a. `cd /opt/netapp/data`
   b. `rm -rf *`
7. Die Größe des `/opt/netapp/data` Verzeichnisses ist mithilfe von LVM-Befehlen oder durch Hinzufügen zusätzlicher Festplatten auf mindestens 150 GB zu erweitern.

> Wenn Sie `/opt/netapp/data` von einer Festplatte erstellt haben, sollten Sie nicht versuchen, `/opt/netapp/data` sie als NFS- oder CIFS-Freigabe einzubinden. Denn in diesem Fall funktionieren einige LVM-Befehle, wie beispielsweise `resize` und `extend`, möglicherweise nicht wie erwartet, wenn Sie versuchen, den Speicherplatz zu erweitern.

8. Stellen Sie sicher, dass Eigentümer (mysql) und Gruppe (root) des `/opt/netapp/data`Verzeichnisses unverändert sind:

```
ls -ltr /opt/netapp/ | grep data
```

Das System gibt eine Bestätigung zurück, die in etwa wie folgt aussieht:

```
drwxr-xr-x.  17 mysql root  4096 Aug 28 13:08 data
```

9. Bei aktiviertem SE Linux muss der Kontext für das `/opt/netapp/data`Verzeichnis weiterhin auf mysqld_db_t gesetzt sein:
   a. `touch /opt/netapp/data/abc`
   b. `ls -Z /opt/netapp/data/abc`

Das System gibt eine Bestätigung zurück, die in etwa wie folgt aussieht:

```
-rw-r--r--. root root unconfined_u:object_r:mysqld_db_t:s0
/opt/netapp/data/abc
```

10. Zum Vermeiden künftiger Datenbankfehler ist die überflüssige Datei abc zu löschen.
11. Kopieren des Inhalts von backup-data zurück in das erweiterte `/opt/netapp/data` Verzeichnis:

    ```
    cp -arp /backup-data/* /opt/netapp/data/
    ```

12. Wenn SE Linux aktiviert ist, ist der folgende Befehl auszuführen:

    ```
    chcon -R --type=mysqld_db_t /opt/netapp/data
    ```

13. Start des MySQL-Dienstes:

    ```
    systemctl start mysqld
    ```

14. Nach dem Start des MySQL-Service erfolgt der Start der Services ocie und ocieau in der angegebenen Reihenfolge:

    ```
    systemctl start ocie ocieau
    ```

15. Nachdem alle Services gestartet sind, kann der Sicherungsordner `/backup-data` gelöscht werden:

    ```
    rm -rf /backup-data
    ```

Hinzufügen von Speicherplatz zur Datenfestplatte auf einer VMware Virtual Machine in Active IQ Unified Manager

Wenn Sie den Speicherplatz auf der Datenfestplatte für die Unified Manager Datenbank erhöhen müssen, können Sie nach der Installation Kapazität hinzufügen, indem Sie den Festplattenspeicher über die Unified Manager Wartungs-Managementplattform vergrößern.

Bevor Sie beginnen

- Sie müssen Zugriff auf den vSphere Client haben.
- Die virtuelle Maschine darf keine lokal gespeicherten Snapshots enthalten.
- Sie benötigen die Zugangsdaten für den Wartungsbenutzer.

Wir empfehlen Ihnen, Ihre virtuelle Maschine zu sichern, bevor Sie die Größe der virtuellen Festplatten erhöhen.

Schritte

1. Im vSphere Client können Sie die virtuelle Maschine Unified Manager auswählen und dann die Festplattenkapazität für Daten `disk 3` erweitern. Einzelheiten sind der VMware Dokumentation zu entnehmen.

   In seltenen Fällen verwendet das Unified Manager Deployment „Festplatte 2“ statt „Festplatte 3“ als Datenfestplatte. Falls dies in Ihrem Deployment auftritt, empfiehlt sich eine Vergrößerung des Speicherplatzes der größeren Festplatte. Die Datenfestplatte verfügt stets über mehr Speicherplatz als die andere Festplatte.

2. Im vSphere Client werden die virtuelle Maschine Unified Manager und anschließend die Registerkarte **Console** ausgewählt.

3. Im Fenster der Managementplattform erfolgt anschließend die Anmeldung an der Wartungskonsole mit Ihrem Benutzernamen und Passwort.
4. Im Hauptmenü erfolgt die Eingabe der Nummer für die Option **Systemkonfiguration**.
5. Im Menü „Systemkonfiguration“ wird die Zahl für die Option **Datenträgergröße erhöhen** eingegeben.

Hinzufügen von Speicherplatz zum logischen Laufwerk auf einem Windows-Server in Active IQ Unified Manager

Wenn eine Vergrößerung des Speicherplatzes für die Unified Manager Datenbank erforderlich ist, kann die Kapazität des logischen Laufwerks erweitert werden, auf dem Unified Manager installiert ist.

Bevor Sie beginnen

Sie benötigen Windows-Administratorrechte.

Wir empfehlen Ihnen, die Unified Manager Datenbank zu sichern, bevor Sie Speicherplatz hinzufügen.

Schritte

1. Die Anmeldung als Administrator auf dem Windows-Server, dem zusätzlicher Festplattenspeicher hinzugefügt werden soll, ist erforderlich.
2. Im Folgenden ist der Schritt für die Methode zum Hinzufügen von mehr Platz aufgeführt:

Option	Beschreibung
Auf einem physischen Server sollte die Kapazität des logischen Laufwerks erhöht werden, auf dem der Unified Manager server installiert ist.	Die Schritte sind im Microsoft-Thema beschrieben: "Erweitern eines Basisvolumens"
Auf einem physischen Server wird eine Festplatte hinzugefügt.	Die Schritte sind im Microsoft-Thema beschrieben: "Hinzufügen von Festplatten"
Auf einer virtuellen Maschine die Größe einer Festplattenpartition erhöhen.	Die Schritte im VMware-Thema: "Vergrößern einer Festplattenpartition"

Copyright-Informationen

Copyright © 2026 NetApp. Alle Rechte vorbehalten. Gedruckt in den USA. Dieses urheberrechtlich geschützte Dokument darf ohne die vorherige schriftliche Genehmigung des Urheberrechtsinhabers in keiner Form und durch keine Mittel – weder grafische noch elektronische oder mechanische, einschließlich Fotokopieren, Aufnehmen oder Speichern in einem elektronischen Abrufsystem – auch nicht in Teilen, vervielfältigt werden.

Software, die von urheberrechtlich geschütztem NetApp Material abgeleitet wird, unterliegt der folgenden Lizenz und dem folgenden Haftungsausschluss:

DIE VORLIEGENDE SOFTWARE WIRD IN DER VORLIEGENDEN FORM VON NETAPP ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, D. H. OHNE JEGLICHE EXPLIZITE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG, EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE STILLSCHWEIGENDE GEWÄHRLEISTUNG DER MARKTGÄNGIGKEIT UND EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, DIE HIERMIT AUSGESCHLOSSEN WERDEN. NETAPP ÜBERNIMMT KEINERLEI HAFTUNG FÜR DIREKTE, INDIREKTE, ZUFÄLLIGE, BESONDERE, BEISPIELHAFTE SCHÄDEN ODER FOLGESCHÄDEN (EINSCHLIESSLICH, JEDOCH NICHT BESCHRÄNKT AUF DIE BESCHAFFUNG VON ERSATZWAREN ODER -DIENSTLEISTUNGEN, NUTZUNGS-, DATEN- ODER GEWINNVERLUSTE ODER UNTERBRECHUNG DES GESCHÄFTSBETRIEBS), UNABHÄNGIG DAVON, WIE SIE VERURSACHT WURDEN UND AUF WELCHER HAFTUNGSTHEORIE SIE BERUHEN, OB AUS VERTRAGLICH FESTGELEGTER HAFTUNG, VERSCHULDENSUNABHÄNGIGER HAFTUNG ODER DELIKTSHAFTUNG (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT ODER AUF ANDEREM WEGE), DIE IN IRGENDEINER WEISE AUS DER NUTZUNG DIESER SOFTWARE RESULTIEREN, SELBST WENN AUF DIE MÖGLICHKEIT DERARTIGER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE.

NetApp behält sich das Recht vor, die hierin beschriebenen Produkte jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. NetApp übernimmt keine Verantwortung oder Haftung, die sich aus der Verwendung der hier beschriebenen Produkte ergibt, es sei denn, NetApp hat dem ausdrücklich in schriftlicher Form zugestimmt. Die Verwendung oder der Erwerb dieses Produkts stellt keine Lizenzierung im Rahmen eines Patentrechts, Markenrechts oder eines anderen Rechts an geistigem Eigentum von NetApp dar.

Das in diesem Dokument beschriebene Produkt kann durch ein oder mehrere US-amerikanische Patente, ausländische Patente oder anhängige Patentanmeldungen geschützt sein.

ERLÄUTERUNG ZU „RESTRICTED RIGHTS“: Nutzung, Vervielfältigung oder Offenlegung durch die US-Regierung unterliegt den Einschränkungen gemäß Unterabschnitt (b)(3) der Klausel „Rights in Technical Data – Noncommercial Items“ in DFARS 252.227-7013 (Februar 2014) und FAR 52.227-19 (Dezember 2007).

Die hierin enthaltenen Daten beziehen sich auf ein kommerzielles Produkt und/oder einen kommerziellen Service (wie in FAR 2.101 definiert) und sind Eigentum von NetApp, Inc. Alle technischen Daten und die Computersoftware von NetApp, die unter diesem Vertrag bereitgestellt werden, sind gewerblicher Natur und wurden ausschließlich unter Verwendung privater Mittel entwickelt. Die US-Regierung besitzt eine nicht ausschließliche, nicht übertragbare, nicht unterlizenzierbare, weltweite, limitierte unwiderrufliche Lizenz zur Nutzung der Daten nur in Verbindung mit und zur Unterstützung des Vertrags der US-Regierung, unter dem die Daten bereitgestellt wurden. Sofern in den vorliegenden Bedingungen nicht anders angegeben, dürfen die Daten ohne vorherige schriftliche Genehmigung von NetApp, Inc. nicht verwendet, offengelegt, vervielfältigt, geändert, aufgeführt oder angezeigt werden. Die Lizenzrechte der US-Regierung für das US-Verteidigungsministerium sind auf die in DFARS-Klausel 252.227-7015(b) (Februar 2014) genannten Rechte beschränkt.

Markeninformationen

NETAPP, das NETAPP Logo und die unter http://www.netapp.com/TM aufgeführten Marken sind Marken von NetApp, Inc. Andere Firmen und Produktnamen können Marken der jeweiligen Eigentümer sein.